

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 32/2026

Exportplattform

MSV bringt Industriepartner zusammen.

Die Internationale Maschinenbaumesse (MSV) in Brunn bestätigt auch 2026 ihre Rolle als bedeutende Plattform für Export, Innovation und internationale Geschäftsanbahnung. Sie zählt zu den wichtigsten Treffpunkten für Industrieunternehmen und Exportpartner in Mitteleuropa. Vom 6. bis 9. Oktober treffen sich Unternehmen, Technologieanbieter und Entscheidungsträger aus zahlreichen Industriebereichen, um neue Produkte zu präsentieren, Geschäftskontakte zu knüpfen und grenzüberschreitende Kooperationen auszubauen. Mit mehr als 55.000 Fachbesuchern und einem hohen Anteil investitionsentscheidender Besucher bietet die Messe ideale Voraussetzungen für exportorientierte Unternehmen. Gemeinsam mit fünf spezialisierten



Die Internationale Maschinenbaumesse MSV als Treffpunkt für Entscheidungsträger.

Fachmessen im Zweijahresrhythmus präsentiert die MSV einen Querschnitt der wichtigsten Industriebereiche mit Schwerpunkten zu Industrie 4.0, Robotik, 3D-Druck und digitaler Produktion.

www.bvv.cz/en/msv

Fokus

EXPO 2027

Plattform für Export und Partnerschaften.

Mit der EXPO 2027 in Belgrad rückt ein wichtiger Zukunftsmarkt für österreichische Exportunternehmen in den Fokus. Der österreichische Pavillon steht unter dem Motto „Join the Flow“ und stellt die Donau als verbindendes Element zwischen Österreich und Südosteuropa in den Mittelpunkt. Im Innovation Lab präsentieren Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen ihre Lösungen in Bereichen wie Green Tech, Digitalisierung, Energie und Mobilität. Ziel ist es, Österreich als innovativen Wirtschafts- und Technologiestandort international sichtbar zu

machen. Über den Messeauftritt hinaus soll die Initiative „Flow2Expo“ österreichischen Unternehmen den Markteintritt und den Ausbau ihrer Geschäftsaktivitäten in der Westbalkanregion erleichtern. Delegationsreisen, Business-Plattformen und Fachveranstaltungen schaffen zusätzliche Möglichkeiten für den Aufbau neuer Exportbeziehungen. Mit mehr als 800 österreichischen Unternehmen in Serbien und einem erheblichen Exportpotenzial gilt die Region als wichtiger Wachstumsmarkt für die heimische Wirtschaft.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.wko.at

Inhalt

Auszeichnung für SALESIANER	02
CRIF baut ESG-Kompetenz aus	03
Sicher navigieren mit BE-terna	04
Meilenstein für Wolfurt	05
Alles aus einer Hand	06

Top-Erfolg

Meilenstein.

Frequentis hat für das US-amerikanische BNATCS-Programm der internationalen Flugsicherung 15.000 Air-to-Ground Protocol Converter produziert. Die Systeme bilden die Grundlage für die Umstellung auf moderne IP-basierte Sprachkommunikation im nationalen Luftraum der USA. Der Auftrag unterstreicht die starke Position des Wiener Technologieunternehmens auf internationalen Exportmärkten und die hohe Nachfrage nach sicherheitskritischen Lösungen „Made in Austria“.

www.frequentis.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Doppelauszeichnung

Die SALESIANER Gruppe unterstreicht bei der ETSA ihre Rolle als führender Arbeitgeber im Textildienstleistungssektor.

Die SALESIANER Gruppe wurde beim diesjährigen Kongress der European Textile Services Association (ETSA) am 11. und 12. Juni 2026 in Amsterdam gleich doppelt ausgezeichnet. Das Unternehmen erhielt die ETSA Industry Awards in den Kategorien „Employer of the Year“ sowie „Diversity and Inclusion Champion“ und wurde damit als führender europäischer Textildienstleister in den Bereichen Mitarbeiterentwicklung und Vielfalt prämiert.

Signal für die nachhaltige Entwicklung

Die ETSA Industry Awards würdigen herausragende Leistungen und Innovationen in der europäischen Textilvermietungsbranche. Alle Einreichungen werden von einer unabhängigen Fachjury bewertet und ermöglichen einen transparenten internationalen Branchenvergleich.

In der Kategorie „Employer of the Year“ überzeugte SALESIANER mit dem Programm „Lead2Success“, das Führungskompetenz, Mitarbeiterentwicklung und organisatorische Resilienz stärkt. Herzstück sind ein Resilienz-Handbuch für Führungskräfte, strukturierte Mitarbeitergespräche, gezielte Entwicklungsprogramme sowie eine mehrsprachige Lernplattform, die fest im Arbeitsalltag verankert ist. Für den Award „Diversity and Inclusion Champion“ wurde das Governance-Modell „D&I@SALESIANER“ ausgezeichnet. Es schafft einheitliche Standards und Prozesse für Vielfalt und Inklusion in einem Unternehmen mit mehreren tausend Beschäftigten. Ergänzend wurde der Ansatz nach ISO 30415:2021 attestiert und bestätigt damit die konsequente Umsetzung von Diversität und Chancengleichheit im Arbeitsalltag.



Die Salesianer Gruppe gewinnt zwei europäische Industry Awards

Die beiden ETSA-Auszeichnungen ergänzen weitere unabhängige Anerkennungen wie das kununu Top Company-Siegel, das Best Recruiters Bronze-Siegel sowie aktuelle Rankings von trend, kununu und Statista, in denen SALESIANER zu den Top-Arbeitgebern im Dienstleistungssektor zählt. Die European Textile Services Association (ETSA) vertritt die Interessen der europäischen Textildienstleistungsbranche gegenüber Politik und Institutionen und fördert den Austausch bewährter Verfahren innerhalb der Branche.

www.salesianer.at



Das neue Drive Technology Center stärkt Service und Kundennähe.

Mit dem neuen Drive Technology Center in St. Florian baut SEW-EURODRIVE seine Präsenz im industriestarken Zentralraum Österreichs weiter aus. Der Standort wird künftig als Kompetenzzentrum für Service, Automatisierung, Industriegetriebe sowie Aus- und Weiterbildung fungieren und die regionale Kundennähe gezielt stärken. Auf einer Gesamtfläche von rund 5.500 Quadratmetern entstehen moderne Büro-, Service- und Montagebereiche, die effiziente Abläufe und hochwertige Dienstleistungen ermöglichen. Der neue Standort schafft die Vorausset-

Drive Technology Center

Neuer Standort von SEW-EURODRIVE in St. Florian mit Fokus auf Industriegetriebe, Service und Automatisierung.

zungen, um Kundenanforderungen künftig noch flexibler und leistungsfähiger zu erfüllen.

Service, Know-how und Kundennähe

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Service und der Instandhaltung von Industriegetrieben. Das Drive Technology Center übernimmt künftig anspruchsvolle Service- und Montagearbeiten sowie die Prüfung und Wiederinbetriebnahme komplexer Antriebssysteme. Damit werden die technischen Kapazitäten im gesamten Alpen-Donau-Raum nachhaltig ausgebaut.

Darüber hinaus bündelt der Standort umfassende Leistungen in den Bereichen Montage, Wartung und technischer Service. Moderne Infrastruktur, optimierte Logistikprozesse und spezialisierte Prüfeinrichtungen sorgen für eine effiziente Abwicklung und kurze Reakti-

onszeiten. Eine klare Aufgabenverteilung zwischen den Standorten gewährleistet zudem hohe Prozesssicherheit und transparente Zuständigkeiten.

Die neuen Büro- und Schulungsbereiche bieten Platz für Engineering, Servicekoordination, technischen Vertrieb und Administration. Mit der integrierten Drive Academy und einer Applikationshalle entstehen optimale Voraussetzungen für praxisnahe Schulungen, Systemtests und die Entwicklung anwendungsorientierter Lösungen.

Mit der Inbetriebnahme des Standorts entstehen ab 2028 zusätzliche Arbeitsplätze, insbesondere in den Bereichen Service und Montage. Gleichzeitig stärkt das Drive Technology Center die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften

www.sew-eurodrive.at

Nachhaltigkeit als Wachstumsmotor

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 der CRIF-Gruppe belegt die kontinuierliche Weiterentwicklung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Innovation und gesellschaftliche Verantwortung.



CRIF steigert 2025 seine Wertschöpfung auf 887 Millionen Euro und baut seine globale ESG-Strategie weiter aus

Nachhaltiges Wachstum, gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche Stärke prägen die Entwicklung von CRIF. Der jetzt veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht 2025 zeigt, wie das Unternehmen seine ESG-Aktivitäten konsequent ausbaut und gleichzeitig seinen internationalen Wachstumskurs fortsetzt.

Die CRIF-Gruppe erwirtschaftete 2025 eine Wertschöpfung von 886,8 Millionen Euro. Seit mehr als 35 Jahren verbindet das Unternehmen Datenkompetenz mit Innovationskraft und entwickelt Lösungen, die Unternehmen, Finanzinstitute und Verbraucher bei fundierten Entscheidungen unterstützen. Mit Standorten in 37 Ländern auf vier Kontinenten zählt CRIF heute zu den weltweit führenden Anbietern von Kredit- und Wirtschaftsinformationen, Analytics- und Digitalisierungslösungen. Ein wichtiger Meilenstein war 2025 die Einführung der CRIF Synesgy Ratings, mit denen das ESG-Angebot der Gruppe erweitert wurde. Weltweit vertrauen mehr als 10.500 Banken und Finanzinstitute, über 450 Versicherungen, rund 90.000 Unternehmen sowie eine Million Verbraucherinnen und Verbraucher auf die Lösungen von CRIF.

Wertschöpfung für Mitarbeitende, Partner und Gesellschaft

Von der im Jahr 2025 geschaffenen Wertschöpfung wurden 754,3 Millionen Euro beziehungsweise 85,1 Prozent direkt an zentrale Anspruchsgruppen verteilt. Den größten Anteil erhielten Lieferanten mit 355,4 Millionen Euro, gefolgt von den Mitarbeitenden mit 341,7 Millionen Euro. Weitere 1,8 Millionen Euro flossen in lokale Gemeinschaften und gesellschaftliche Initiativen. Unter Einbeziehung von Investitionen in Technologien, Softwareentwicklung und Akquisitionen stieg der verteilte Anteil auf 860,9 Millionen Euro beziehungsweise 97,1 Prozent. Damit stärkt CRIF nicht nur seine eigene Innovationskraft, sondern setzt auch nachhaltige Impulse für Kunden, Partner und die Regionen, in denen das Unternehmen tätig ist.

Ende 2025 beschäftigte die Gruppe weltweit 4.780 Mitarbeitende. 96 Prozent verfügen über unbefristete Arbeitsverträge, der Frauenanteil liegt bei 48 Prozent. Gleichzeitig investiert CRIF gezielt in die Qualifizierung seiner Beschäftigten: Mehr als 108.000 Stunden wurden 2025 weltweit für Aus- und Weiterbildung aufgewendet – ein Plus von über 15 Pro-

zent gegenüber dem Vorjahr. Zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit wurde zudem das Global Equal Opportunities Committee gegründet und internationale Trainingsprogramme zu Diversität und Inklusion für Führungskräfte umgesetzt.

Strategischer Erfolgsfaktor

Auch bei der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsstrategie erzielte CRIF 2025 weitere Fortschritte. Die Zertifizierung nach ISO 14064 zur Erfassung und Verifizierung von Treibhausgasemissionen wurde auf zehn Unternehmen der Gruppe in sieben Ländern ausgeweitet. Ergänzend dazu förderten konzernweite Initiativen wie die Energy Awareness Campaign und die Travel Awareness Campaign einen bewussteren Umgang mit Energie und nachhaltigere Mobilität. Eine gruppenweite Erhebung des CO₂-Fußabdrucks bildet die Grundlage für weitere Klimaschutzmaßnahmen.

Im Bereich Corporate Governance führte CRIF erstmals eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse nach den Anforderungen der europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) durch. Sie untersucht sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft als auch die finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf das Unternehmen. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der ESG-Strategie und den transparenten Dialog mit Kunden, Partnern und weiteren Stakeholdern.

„Unser Nachhaltigkeitsbericht 2025 zeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und verantwortungsvolles Handeln untrennbar miteinander verbunden sind. Mit der Einführung der CRIF Synesgy Ratings und der erstmaligen Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD haben wir wichtige Voraussetzungen geschaffen, um unsere Kunden bei ihrer ESG-Transformation noch gezielter zu unterstützen und zu einer nachhaltigen sowie widerstandsfähigen Wirtschaft beizutragen“, sagt Carlo Gherardi, Gründer und CEO von CRIF.

www.crif.at

Sicher navigieren in unsicheren Zeiten

Geopolitische Unsicherheiten, KI und neue Regulierungen verändern die Spielregeln. Warum Unternehmen jetzt auf flexible IT und klare Strategien setzen sollten, erklärt Lukas Hostettler.



Lukas Hostettler, Chief Regional Officer (CRO) DACH bei BE-terna

Die internationalen Gewässer sind rauer geworden – aus politischer Sicht ebenso wie aus wirtschaftlicher und technologischer Perspektive. Wer gegenüber dem steigenden globalen Konkurrenzdruck bestehen und gleichzeitig sein internationales Geschäft auf eine solide Basis stellen will, benötigt die richtige Technologieunterstützung. Welche Ansätze sinnvoll sind und was Unternehmen bei der Implementierung beachten sollten, weiß Lukas Hostettler, Chief Regional Officer (CRO) DACH beim Spezialisten für Business-Software BE-terna.

Herr Hostettler, mit welchen konkreten Herausforderungen haben Unternehmen im Kontext der derzeitigen Welt- und Wirtschaftslage zu kämpfen und was empfehlen Sie ihnen?

Die derzeitigen geopolitischen und wirtschaftlichen Unwägbarkeiten verlangen Unternehmen eine hohe Flexibilität ab, denn es gilt, bei Bedarf jederzeit schnell zu reagieren und die Instabilität in den Märkten auszugleichen. So kann es sein, dass quasi von heute auf morgen ein Absatzmarkt ausfällt oder Regulierungen oder andere Hürden den Aufbau von Produktionskapazitäten im Zielmarkt erforderlich machen. Eine Schlussfolgerung für Unternehmen kann dann beispielsweise darin bestehen, sich wieder stärker auf europäische Märkte zu fokussie-

ren anstatt auf Übersee oder Fernost. Oder eben international zu expandieren. Wie auch immer die Entscheidungen aussehen mögen, die Grundvoraussetzung für ihre schnelle Umsetzung ist Flexibilität. Wer in starren Strukturen gefangen ist, stößt bei der Anpassung seiner Prozesse sehr schnell auf ein Hindernis nach dem anderen. Aus IT-Sicht sind Cloud-native Systeme ein zentraler Flexibilitätshebel. ERP-Services aus der Cloud lassen sich ganz nach Bedarf hinzubuchen und skalieren, genau wie es das Unternehmen benötigt. Ebenso schnell wird man sie wieder los, falls sich die Gegebenheiten erneut ändern.

Um dem Preisniveau der internationalen Konkurrenz etwas entgegenzusetzen, sind hohe Automatisierungsgrade entscheidend. Dazu setzen viele auf künstliche Intelligenz. Was sollten Unternehmen beim Einsatz dieser Zukunftstechnologie beachten?

Im KI-Kontext ist aus meiner Sicht entscheidend, Projekte stets mit einer klaren Strategie anzugehen. Initiativen sollten stets zentral koordiniert sein und mit Rückendeckung der Geschäftsführung erfolgen. Unabgestimmte, separate Einzelprojekte in unterschiedlichen Abteilungen bergen nicht nur das Risiko, das Rad unter Umständen mehrmals neu zu erfinden, wenn keine Transparenz darüber besteht, dass Kollegen in anderen Bereichen gegebenenfalls gerade dieselben Herausforderungen lösen. Spiegelbildlich verpassen Unternehmen die Gelegenheit, von den Synergieeffekten des KI-Einsatzes zu profitieren. Ein KI-Agent, der aus eingehender Kommunikation Kunden- und Artikeldaten herausliest und mit den vorhandenen ERP-Daten abgleicht, kann sowohl im Vertrieb als auch im Service zum Einsatz kommen.

Zweitens sollten KI-Themen immer aus einer prozessorientierten Perspektive betrachtet werden. Den Mitarbeitern einfach ein generelles LLM zur Verfügung zu stellen und dann auf große Effizienzgewinne zu

warten, hat unserer Erfahrung nach noch nie geklappt. Vielmehr sollten sich Unternehmen ihre Prozesse genau ansehen: Wo bestehen stark repetitive Tätigkeiten, die sich standardisieren ließen? Wo verlieren die Kollegen mit manueller Klickarbeit wertvolle Zeit? Der ideale KI-Einsatz ist ein konkreter Use-Case mit einem klar definierten Ziel, für den dann passgenau der geeignete KI-Ansatz ausgewählt und zugeschnitten wird.

Was bedeuten die zunehmenden Regulierungen in den Bereichen KI und Cloud Computing aus Ihrer Sicht für Unternehmen und Europas Wettbewerbsfähigkeit?

Im europäischen Raum befinden wir uns derzeit durchaus in einem gewissen Dilemma, das sich aus meiner Sicht nicht leicht lösen lässt. Natürlich ist der Schutz sensibler Daten und geistigen Eigentums nicht verhandelbar und steht auch in unseren Kundenprojekten stets an erster Stelle. Der europäische Ansatz versucht vor diesem Hintergrund, potenziellen Risiken durch verstärkte Regularien entgegen zu wirken. Andere globale Player hingegen legen den Fokus auf die Chancen und Potenziale der neuen technologischen Möglichkeiten und preschen damit voran. Den Anschluss an die internationale Konkurrenz zu verlieren, hätte wiederum drastische Folgen für die Zukunftsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandorts und würde für europäische Unternehmen ein massives Handicap mit sich bringen, eigene innovative Lösungen zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Genau das wünschen wir uns jedoch, auch und gerade im Sinne einer digitalen Souveränität. Es ist eine Zwickmühle, die sich nicht leicht lösen lässt. Ich hoffe, dass es uns als Europa gelingt, einen gut austarierten Mittelweg zwischen Innovativität und einem ausreichenden Schutzniveau zu finden.

www.be-terna.com

Gekürzte Fassung. Das vollständige Interview finden Sie im NEW BUSINESS 7/8 2026



Visualisierung vom
Erweiterungsbau des
Werks Hohe Brücke

Meilenstein für Wolfurt

Doppelmayr beauftragt Goldbeck Rhomberg als Generalunternehmer für Erweiterungsprojekt am Standort Hohe Brücke.

Die Erweiterung des Doppelmayr-Standorts im Areal Hohe Brücke in Wolfurt steht in den Startlöchern. Für die Umsetzung wurde Goldbeck Rhomberg als Generalunternehmer beauftragt, das High-Tech-Hochregallager realisiert LTW Intralogistics. Der Baustart ist für den Spätsommer 2026 geplant, die Bauzeit beträgt voraussichtlich vier Jahre.

Mit dem Erweiterungsprojekt setzt Doppelmayr einen zentralen Baustein eines bereits vor rund zehn Jahren entwickelten Standortkonzepts um. Ziel ist es, Produktions- und Logistikprozesse langfristig weiterzuentwickeln und den Standort optimal für zukünftige Anforderungen aufzustellen.

Nach intensiver Planungsphase markiert die Vergabe an Goldbeck Rhomberg einen wichtigen Meilenstein. Der Generalunternehmer setzt dabei bewusst auf regionale Partner: Für die einzelnen Gewerke sollen Unternehmen aus Vorarlberg beauftragt werden, um die regionale Wertschöpfung zu stärken und bestehende Kooperationen weiter auszubauen.

Mit der Werkserweiterung entstehen zusätzliche Kapazitäten für die Produktion von Seilbahnkomponenten für internationale Projekte sowie Platz für insgesamt rund 850 Arbeitsplätze. Mit Investitionen von über 200 Millionen Euro handelt es sich um die

größte Einzelinvestition in der mehr als 130-jährigen Unternehmensgeschichte von Doppelmayr.

Synergien nutzen dank Konzentration an einem Standort

Das Projekt umfasst neue Produktionshallen sowie ein modernes Hochregallager, das die Materialflüsse in Fertigung und Logistik künftig deutlich effizienter gestaltet. LTW Intralogistics errichtet das Lager mit einer Kapazität von 100.000 Kleinteilelagerplätzen, 50.000 Euro-Palettenplätzen und 1.800 Stellplätzen für Großpaletten. Moderne Automatisierung, digitale Prozesssteuerung und Robotik sorgen für eine optimale Vernetzung von Produktion, Materialfluss und Logistik. Durch die Bündelung der Fertigung an einem Standort können bestehende Strukturen effizient genutzt, Synergien geschaffen und Abläufe flexibler gestaltet werden.

Die neuen Produktionshallen umfassen insgesamt 45.000 Quadratmeter – das entspricht mehr als sechs Fußballfeldern. Mit der Erweiterung stärkt Doppelmayr den Standort Wolfurt nachhaltig und schafft die Voraussetzungen, um der wachsenden internationalen Nachfrage auch künftig gerecht zu werden.

www.doppelmayr.com

Präsenz

Die Idee von PMS einer Niederlassung in Deutschland wird zur Realität

Die PMS Gruppe setzt ihren internationalen Wachstumskurs konsequent fort und konkretisiert die Umsetzung einer eigenen Niederlassung in Deutschland. Mit diesem strategischen Schritt stärkt die Unternehmensgruppe ihre Nähe zu wichtigen Großkunden und baut ihre Position als Gesamtlösungsanbieter im Bereich Elektro- und Automationstechnik weiter aus.

Bereits in den vergangenen Jahren konnte PMS erfolgreich maßgebliche Groß- und Kleinprojekte in Deutschland realisieren.

„Diese Erfolge haben das Vertrauen bestehender und neuer Kunden in unsere Leistungsfähigkeit nachhaltig gestärkt“, betont CEO & Eigentümer Franz Grünwald.

Mit der neu gegründeten Niederlassung reagiert PMS nun gezielt auf die steigende Nachfrage im deutschen Markt. Ziel ist es, Kunden künftig noch direkter und effizienter betreuen zu können.

Strategischer Entwicklungsschritt

„Durch ein fest installiertes Team direkt vor Ort können wir uns effizienter und nachhaltiger als Gesamtlösungsanbieter in Deutschland etablieren – von der Planung und Programmierung über Montage und Service bis hin zur Kalkulation und Projektleitung“, erklärt Niederlassungsleiter Peter Jörg.

Als Heimat für den neuen Standort wurde Bottrop (NRW) identifiziert, ein wirtschaftlich starker Raum, in dem sich nicht nur wichtige PMS Stammkunden befinden, sondern bereits auch neue Partnerschaften geknüpft werden konnten.

www.pms.at

Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

Alles aus einer Hand

AFRISO bietet ein umfassendes, hochwertiges Produktsortiment aus allen Bereichen der Druck-, Temperatur- und Füllstandmesstechnik – ein Vollsoriment für die Chemie- und Verfahrenstechnik.



In den hoch automatisierten Prozessen der Chemie- und Verfahrenstechnik kommt es auf Zuverlässigkeit, Präzision und lange Lebensdauer an. Strenge internationale Richtlinien wie die DGRL/PED, ATEX oder SIL beschreiben die Anforderungen und Einsatzmöglichkeiten der Prozessinstrumentation. Hierfür bedarf es Partner, die die Prozesse ihrer Kunden kennen, auf ein standardisiertes Sortiment zugreifen können und zudem noch mit innovativen Konzepten und zukunftsorientierten Themen nach vorn blicken. AFRISO setzt seine langjährige Erfahrung dazu ein, die Prozesse seiner Kunden einfacher, sicherer und wirtschaftlicher zu gestalten.

Vollsorimenter mit komplettem Programm
Als Vollsorimenter mit einem kompletten Programm aus allen Bereichen der Druck-, Temperatur- und Füllstandmesstechnik bietet AFRISO ein umfassendes, hochwertiges Produktsortiment aus einer Hand. Die Palette reicht von Manometern, Druckmittlern und Druckmessumformern über eine Vielzahl an elektronischen und mechanischen Temperaturmess- und Regelgeräten bis hin zu Füllstandmessgeräten, die je nach Applikation auf unterschiedlichsten Messprinzipien beruhen. Die robusten Messgeräte können in allgemeinen oder explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden und liefern auch in aggressiver Umgebung perfekte Messergebnisse. Im Wesentlichen werden die Messbereiche Druck von 0/2,5 mbar bis 0/4.000 bar, Temperatur

von -50°C bis $+1.100^{\circ}\text{C}$ und Füllstand von 0/20 cm bis 0/250 m abgebildet, wobei diese je nach Kundenwunsch in punkto Messbereich, Geometrie, Form, Farbe oder Anschluss auch noch weiter spezifizierbar sind.

Druck, Temperatur und Füllstand

- Die Fertigung von hochwertigen mechanischen Druckmessgeräten gehört zu den ältesten Kernkompetenzen von AFRISO. Bereits in den 1920er-Jahren wurde hierzu der Grundstein gelegt.
- AFRISO Druckmittlersysteme werden mit Manometern, Druckmessumformern oder Druckschaltern kombiniert und ermöglichen eine optimale Anpassung an die jeweiligen Prozessanforderungen. Die Anwendungsbereiche erstrecken sich von der Messung von Wasser, Abwasser und Suspensionen über Öle, Chemikalien und Pharmazeutika bis hin zu Lebensmitteln.
- Abgestimmt auf die spezifischen, industriellen Produktionsverfahren erfüllen Druckmessumformer, Druckschalter oder Digitalmanometer von AFRISO höchste Ansprüche. Unterschiedliche Messprinzipien, Ausgangssignale, Werkstoffe, Druckübertragungsflüssigkeiten oder Prozessanschlüsse ermöglichen den Einsatz in nahezu jeder Messaufgabe. Ausführungen für abrasive, reine, hochviskose, zähe oder kristallisierende Medien sind ebenso verfügbar wie Varianten für hygienische Prozesse.

- Ob im Apparatebau, Maschinen- und Anlagenbau, in der Verfahrenstechnik, Chemie, Biotechnologie oder Lebensmittelindustrie – mechanische und elektronische Temperaturmessgeräte von AFRISO liefern perfekte Messergebnisse und überwachen zuverlässig einfache oder komplexe Prozesse.

- In der Industrie- und Prozessmesstechnik ermöglichen AFRISO Füllstandmessgeräte eine kontinuierliche Messung sowie eine Grenzstanderfassung für z.B. Abschaltanlagen. Je nach Anwendungsfall kann zwischen kapazitiven, induktiven, hydrostatischen, magnetostruktiven oder Ultraschallgeräten gewählt werden. Entsprechende Zulassungen, passendes Montagezubehör sowie eine Auswahl an Anzeige-, Regel- und Auswertegeräte runden das Portfolio ab.

Bis zur Schaltanlage

Neben diesem sehr umfangreichen Sortiment bietet AFRISO zudem noch die passende Versorgung und Auswertung der Messsignale – bei Systemlösungen sogar das komplette Engineering bis hin zur einsatzbereiten Schaltanlage.

www.afriso.at

AFRISO
Technik für Mensch und Umwelt.

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.